



SURREALISTRICK

SURREALISTRICK nennen wir eine besondere Bewegtbildcollage im Legetrickverfahren. Das zentrale Element dieses Verfahrens bilden druckgrafische Motive aus Katalogen und Büchern des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, wie sie bereits Max Ernst verwandt hat, um seine Collagen zu gestalten. Die freie Zuordnung und assoziative Verbindung einzelner Abbildungen, organischer oder mechanischer Art, zu einer fantasievollen, manchmal düsteren, womöglich absurden Komposition kommt durch das anregende Material mit seinem hohen Aufforderungscharakter zu Stande. Reale Erfahrungswelten verlieren beim Surrealismus an Bedeutung und werden mit fantastischen Motiven vermischt. In der angelegten filmpraktischen Auseinandersetzung besteht hier die Herausforderung, auf inhaltliche Kohärenz und Plausibilität zu verzichten.

Max Ernsts surrealistische Collage-Novellen

Seine Bücher, wie etwa *Une Semaine de Bonté*, zeigen bizarre, schockierende und absonderliche Begegnungen, frei nach dem Zitat des französischen Dichters Lautréamont „schön wie das zufällige Zusammentreffen eines Regenschirms und einer Nähmaschine auf einem Sezierschisch". Max Ernst fand sein Bildmaterial in Warenhauskatalogen, Lexika, Lehrmitteln und zeitgenössischen Buchillustrationen und bildete mit Ihnen traumhaft anmutende Kombinationen. Es entstanden Arbeiten, die in der Verwendung drucktechnischer Reproduktionen stilistisch stimmig und geschlossen scheinen. Ihre Absurdität liegt in der Zusammenführung der Elemente auf inhaltlicher Ebene und soll so Desorientierung und Irritation beim Betrachter erzeugen.

Terry Gilliams Trickfilme für Monty Pythons Flying Circus

Der amerikanisch-britische Filmregisseur, Drehbuchautor und Schauspieler wurde als Mitbegründer der Gruppe Monty Python bekannt. Gilliam gestaltete die skurrilen Trickfilme der Komikergruppe in Form einer Legetricktechnik. Dabei verwendete er neben selbstgemalten Bildelementen auch Motive des frühen zwanzigsten Jahrhunderts. Beim Legetrick werden einzelne Bildteile auf eine Fläche gelegt und dabei mit einer Stop-Motion-Technik von oben gefilmt.

SURREALISTRICK verbindet das surrealistische Collageprinzip mit dem Legetrickverfahren von Terry Gilliam.

Anforderungen für die ästhetische Praxis:

- Reduktion und Vorauswahl des Bildmaterials (Künstliche Verknappung provoziert kreative Prozesse!)
- Absurde Kombinationen von Bildelementen
- Sorgfältiges Ausschneiden (Der feinmotorische Anspruch ist nicht zu unterschätzen.)
- Stimmiger Einsatz von Bewegungsabläufen in der Einzelbildanimation (Differenzierungsmöglichkeiten bestehen in der unterschiedlichen Komplexität der Bewegungsvorgänge.)
- Zielgerichteter Einsatz von einfachen Mitteln der räumlichen Darstellung: Höhenunterschied, Größenunterschied, Überdeckung
- Angemessene Verwendung verschiedener Einstellungsgrößen, Bildschärfen und Belichtungsgrade
- Traumhafter und surrealistischer Gesamteindruck

Material und Quellen:

iPad, Apps (z. B. StopMotion), Trickbox (Anleitung s. www.bildlaeufer.de)

Harter, Jim: *Harter's Picture Archive for Collage and Illustration*, New York: Dover Publications Inc., 1978

Ernst, Max: *Une Semaine de Bonté*, New York: Dover Publications Inc., 1976

www.montypython.com

www.bildlaeufer.de

